



ZUR SACHE



DANKE

Ganz herzlichen Dank sage ich im Namen des noch amtierenden Vorstandes allen, die zum Gelingen unseres 39. Musikfestes mit Rat und Tat beigetragen und sich in vielfältiger Weise engagiert haben. Auch wenn kleinere Pannen auftraten, so wurde dies mit guter Laune mehr als wettgemacht. Auf dieses Musikfest und die dort von so vielen ehrenamtlichen Helfern erbrachten Leistungen können wir sehr stolz sein.

Wie bekannt, können einige Vorstandsmitglieder des noch amtierenden Vorstandes, darunter auch ich, nach zwei- oder vierjähriger Amtszeit aus beruflichen und/oder privaten Gründen nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidieren. Im Namen des noch amtierenden Vorstandes danke ich allen, besonders den Beiratsmitgliedern und den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes, die uns und die KG vor allem bei der Gestaltung des 50-jährigen Jubiläums unterstützt haben. Persönlich möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei meinen Vorstandscollegen und -kolleginnen für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren bedanken.

Leider war die Suche nach einem neuen Vorsitzenden sowie Kandidaten für drei weitere Vorstandsämter auch nach unserem letzten dringenden Aufruf vor dem Musikfest bisher erfolglos.

Sollte kein neuer Vorstand gefunden werden, ist der Fortbestand unserer Gesellschaft ernsthaft gefährdet! Der noch amtierende Vorstand kann aus den vorgenannten Gründen die Geschäfte nur noch bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. September 2008 wahrnehmen!!!

Manfred Schüller
1. Vorsitzender

39. Musikfest in Fischenich Oktoberfeststimmung im Zelt Rock, Mamma mia und Dudelsackklänge



Das 39. Musikfest in Fischenich stand nicht nur im Schatten von Olympia, sondern musste auch gegen andere Großveranstaltungen ankämpfen. Zudem litt der Besuch anfänglich auch noch unter schlechtem Wetter.

So blieb der Besuch am Freitagabend mit der Live-Rockband "X-Pose" deutlich unter unseren Erwartungen zurück. Trotzdem war die Stimmung im Festzelt gut.

Erfreulich war dann die "Kinderolympiade", am Samstagnachmittag, wo zahlreiche Kinder mit ihren Eltern ins Zelt kamen. An den verschiedenen Spielstationen versuchten die Kids ihr Glück.

"Agnetha", Köln's beste ABBA-Revivalband, spielte mit authentischem Sound und in fast originalgetreuen Kostümen ABBA-Hits vom Feinsten. Diesmal war das Festzelt rich-

tig gut besucht und die Gäste gingen toll mit. Ein Elvis-Imitator sang in den beiden Pausen (live!) und konnte ebenfalls begeistern.

Der Sonntag begann mit einer Messe mit Pfarrvikar Achim Knopp, umrahmt vom Kierberger Chor Intermezzo mit modernen Kirchenliedern. Es folgte das gutbesuchte Sonntagskonzert, mit dem Jugendblasorchester unter Dietmar Welter, dem Blasorchester mit schönen Solis und der Premiere des Margareten-Marsches sowie dem Traditions-Fanfarencorps. Die Besucher honorierten die guten Leistungen mit viel Beifall.

Nach dem Festzug mit sechs Musikgruppen, dem bunt geschmückten Festwagen des Traditions-Fanfarencorps (gegründet 1958) und den Ortsvereinen spielte zunächst die Stadtgarde Wesseling. Anschließend sorg-

ten unser gut aufgelegtes Blasorchester und danach die Bigband Blue Note für zünftige Oktoberfeststimmung im Zelt.

Statt mit dem Zapfenstreich klang das Musikfest diesmal mit einer schottisch-irischen Serenade mit Blasorchester und einem Dudelsackspieler aus. Auch hierfür gab es reichlich Beifall.

Weitere Fotos vom
Musikfest auf den Seiten 2 - 3



Musikfest-Impressionen



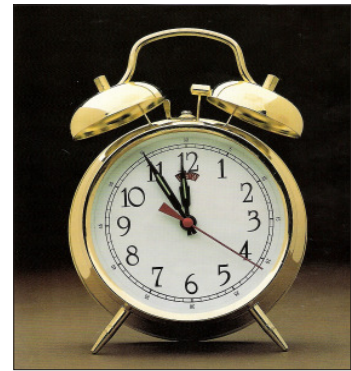
Musikfest-Impressionen



Es ist zwölf!

Vorsitzende/r gesucht

Steht unsere Gesellschaft nach 51 Jahren nun vor dem Aus?



Bei der Jahreshauptversammlung am 27. April 2008 stand turnusmäßig die Wahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Vier Vorstandsmitglieder hatten bereits im Vorfeld mitgeteilt, dass sie aus beruflichen und/oder privaten Gründen nicht mehr für ein Vorstandsamt zur Verfügung stehen, darunter auch Manfred Schüller, der die KG als 1. Vorsitzender vier Jahre lang führte.

Obwohl sich der bisherige Vorstand bereits im Vorfeld sehr intensiv um neue Kandidaten bemüht hatte, gab es zur Jahreshauptversammlung keine komplette Vorschlagsliste. Auch für den Posten des 1. Vorsitzenden gab es leider keinen Bewerber.

Es kam, wie zu befürchten. Auf der Jahreshauptversammlung war niemand der Anwesenden bereit, für das Amt des 1. Vorsitzenden zu kandidieren. Daraufhin wurde die Vorstandswahl ohne Ergebnis abgebrochen.

Die Vorstandswahl soll nun am Sonntag, dem 21. September 2008 in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung durchgeführt werden. Folgende Mitglieder stehen dankenswerterweise auch weiterhin für ein Vorstandsamt zur Verfügung bzw. folgende Positionen sind zur Zeit noch offen:

1. Vorsitzende/r	_____
2. Vorsitzender	Manfred Reich
1. Geschäftsführer	Andr. Bollenbeck
2. Geschäftsführer/in	_____
3. Geschäftsführer/in	_____
1. Kassiererin	Tina Ruth
2. Kassierer/in	_____
Archivar	Joh. Aussem jun.

Vier Bewerber fehlen aber immer noch. Daher der dringende Aufruf an unsere Mitglieder und Mitgliederinnen, sich zu bewer-

ben und für unsere KG zu engagieren. Das Amt eines Vorstandsmitgliedes ist keine lästige Pflicht, sondern eine Chance, das Vereinsleben aktiv mit zu gestalten und seine eigenen Ideen erfolgreich einzubringen.

Es ist nicht fünf vor zwölf, sondern bereits zwölf! Wenn wir keinen 1. Vorsitzenden finden und keinen Vorstand zusammen bekommen, stirbt unsere lebendige Gesellschaft, die erst im vergangenen Jahr ihr 50-jähriges Bestehen so glanzvoll feiern konnte. Ihr Fortbestand ist dann ernsthaft gefährdet.

Alle Interessenten, denen unsere KG und deren Weiterbestehen am Herzen liegt, und sich für ein Vorstandsamt interessieren, können sich gerne über den Zeitaufwand, die Aufgaben usw., die mit einem Vorstandsposten in unserer Gesellschaft verbunden sind, bei Manfred Schüller, Tel. 4 64 82 ganz unverbindlich informieren.

Polterabend

Mit großen Bahnhof feierten Franz-Josef (73) und Ilse Olligschläger (69) im AWO-Pavillon den Polterabend zu ihrer Goldhochzeit.



Dem langjährigen KG-Mitglied und Vorstandsmitglied der Dorfgemeinschaft sowie Karnevalsprinzen des VfR Fischenich im Jahr 1991 gratulierten u.a. der kleine Chor Walberberg, der Shell-Werkschor Godorf, der Gesangverein Fischenich, das Blasorchester der KG Blau-Weiß Fischenich, der Ortsvorsteher Johannes Außem und der Dorfgemeinschaftsvorsitzende Karl-Heinz Vetter, Sohn Friedhelm und Familie, Nachbarn, Freunde, frühere Arbeitskollegen aus Köln und Brühl und viele mehr.

Der gebürtige Schwadorfer ist ein überzeugter Karnevalist und Vereinsmensch. Er hat sich um das Dorf Fischenich, dem Geburtsort seiner Frau Ilse, durch sein vielfältiges Engagement sehr verdient gemacht. Die Goldhochzeit wird mit einer Messe am 2. Oktober 2008 gefeiert.

Goldhochzeit Grevenig

Einen prächtigen Polterabend konnten Theo (72) und Emilie Grevenig geborene Loers (70) mit der Familie, den beiden Töchtern, den Schwiegersöhnen und drei Enkelkindern, sowie Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Arbeitskollegen zum Auftakt ihrer Feierlichkeiten zur Goldhochzeit auf der Gennerstraße feiern.

Die Glückwünsche der Stadt Hürth überbrachte Ortsvorsteher Johannes Außem sen., für die Ortsgemeinschaft gratulierte Karl-Heinz Vetter.

Das Blasorchester der KG Blau-Weiß Fischenich und der Gesangverein Fischenich sangen und musizierten zur Freude der Goldhochzeiter und der vielen Gäste, Manfred Schüller überbrachte die Grüße der Blau-Weißen.

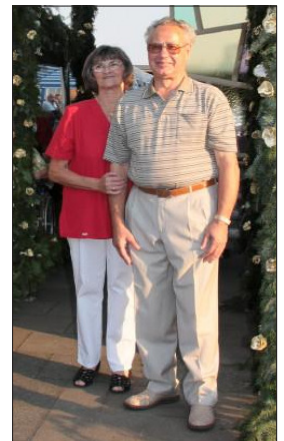
Mit zünftiger Marschmusik waren die Gratulanten und Orths Honoratoren vom Fischenicher Hof, dem früheren Haus Hülsenbusch, zum Haus des Jubelpaares gezogen.

Der gebürtige Kendenicher Theo Grevenig hat seine Frau Emilie im September 1956 bei der Kirmes im Saal Hülsenbusch kennengelernt und zwei Jahre später geheiratet - obwohl für Emilie eigentlich fest stand, das ihr

ein Kendenicher nicht ins Haus kommen würde. Die beiden sind der lebende Beweis, dass Fischenicher und Kendenicher es doch mit einander können.

1959 zog Theo als Bauer durch die Straßen des Nachbarortes, 1977 als Prinz Theo I. für die Kegeldorfgemeinschaft durch Fischenich. 1982 und 1997 brachte er seine Erfahrung als Adjutant bei Dreigestirnen der KG ein. Noch heute ist Theo Grevenig sowohl bei der KG Blau-Weiß Fischenich und bei der Großen Knapsacker Karnevalsgesellschaft aktiv.

Am Samstag, den 13. September wird die Goldhochzeit in der Pfarrkirche St. Martinus, Fischenich, unter Mitwirkung des Blasorchesters gefeiert.



Unser Tanzcorps im ZDF bei Wie schlau ist Deutschland?“

Die Stimmung war gemischt, als die Anfrage zu „Wie schlau ist Deutschland?“ kam. Keiner wusste wirklich, warum es bei dieser Liveshow mit Johannes B. Kerner geht... Um Wissen! So viel war jedem klar. Aber da kamen dann schon die ersten Zweifel, wie z.B. „Bin ich wirklich intelligent genug, um bei so einer Sendung live im Publikum mit abzustimmen?“ Andere wiederum stimmten sofort zu, ohne zu wissen, was auf sie zukam.

Vielleicht erstmal zur Erläuterung, damit jeder versteht, worum es geht. „Wie schlau ist Deutschland?“ ist eine Livesendung im ZDF bei der jeweils 49 Personen aus verschiedenen Sparten gegeneinander antreten. Jede Gruppe wird durch einen Prominenten vertreten. Gestellt werden Fragen aus den verschiedensten Bereichen und das Publikum muss per Knopfdruck mit abstimmen.



In unserem Fall war es die 4. Sendung und den Kampf um die schlaueste Gruppe Deutschlands lieferten sich die Brummifahrer, die Tierärzte, die Bodybuilder und wir, die Funkemariechen. Die Vorsteherin unserer Gruppe war Comedian und Sängerin Mirja Bös. Soviel wussten wir schon vorher. Jeder von uns, der sich angemeldet hatte, musste nun einen Fragebogen über die peinlichsten und schönsten Bühnenerlebnisse etc. ausfüllen und mit Fotos abschicken.

Am 05. März 2008 wurden wir in die NOBEO-Studios in Hürth Kalscheuren geladen; natürlich in kompletter Uniform und herrlich zurecht gemacht, damit wir auch das richtige Bild des Funkemariechens repräsentieren konnten. Wir verstanden uns auf Anhieb mit den anderen Mariechen, auch wenn wir aus dem Kölner und Düsseldorfer Raum stammten, was ja bekanntlich zu gewissen Streitereien führen kann. Die Begutachtung der anderen Gruppen blieb unsererseits natürlich nicht aus. So erkannte man doch recht gut, wer zu welcher Sparte gehörte – besonders bei den Bodybuildern, wie man aus den Fotos im Internet entnehmen kann. Wir hatten genug Zeit noch mal die Schminke nachzulegen, unsere Frisuren zu richten und uns die Mägen



mit leckeren Bockwürsten und Kartoffelsalat vollzuschlagen (An dieser Stelle muss ich anbringen, dass sich alle im Rahmen gehalten haben und keine Uniform geplatzt ist, obwohl es Essen und Trinken satt gab.)

Gegen 19 Uhr wurden wir dann ins Studio geleitet und ein netter Entertainer erklärte uns, wie alles funktioniert und heizte uns ein bisschen ein. Dies jedoch hätte man sich sparen können. Wozu sind wir denn aus einem Karnevalsverein?!

Um 20:15 Uhr ging es dann endlich los. Gespannt auf die Fragen, die uns erwarteten, lauschten wir Johannes B. Kerner und jubelten, was das Zeug hält, als wir richtig lagen. Die Funkemariechen hatten einiges auf dem Kasten. Also war das Klischee „Nur gut aussehen, aber nichts im Kopf haben“ wohl nicht erfüllt.

Wir lagen bis ungefähr zur Mitte der Sendung an der Spitze der vier Sparten und waren sogar besser, als der Durchschnitt aller, in Deutschland mitspielenden Zuschauer vor dem Fernseher. Aber wie das meistens so ist, ruht man sich, wenn man ganz oben ist, auf

den Lorbeeren aus. So ließen wir beachtlich nach und die Bodybuilder überholten uns mit einem Affenzahn (vielleicht haben an dieser Stelle ihre verschiedenen Aufputzmittel gewirkt, die ihnen oft nachgesagt werden). Wir Funkemariechen waren am Ende auf den 3. Platz zurückgefallen, aber immer noch besser als die Tierärzte, die von Anfang an versagt haben. Und das obwohl es sehr viel um Natur und Tiere ging, wo man sich als Tierarzt eigentlich auskennen sollte.

Im Großen und Ganzen war es trotz unserer Niederlage ein vergnügliches und lehrreiches Erlebnis, bei dem wir nicht nur unser Allgemeinwissen erweitern, sondern auch verschiedene Highlights der Sendung genießen konnten. Z.B. kam eine Pinguinfamilie live ins Studio gewatschelt oder Markus Lanz steckte in einem Gemisch aus Speisestärke und Wasser fest und war kaum zu befreien.

Ich für meinen Teil würde jederzeit wieder an so einem Projekt teilnehmen, da es mit Spaß, Zusammenarbeit und Gemeinschaft verbunden und dazu noch sehr unterhaltsam war.

Sabine Kiister





Wir gratulieren

Die gesamte Vereinsfamilie und der Vorstand gratulieren sehr herzlich allen Mitgliedern, die im zweiten Halbjahr 2008 einen "runden" Geburtstag feiern können.

September

11.09.1938 70 Klug, Jakob

November

06.11.1948 60 Weiler, Johann-Günter

Dezember

02.12.1948 60 Plog, Heinz

04.12.1943 65 Klemmer, Johann

25.12.1948 60 Bollenbeck, Anni

31.12.1914 94 Schüller, Bernhard

Wer nicht möchte, dass sein runder Geburtstag in der Husarenpost veröffentlicht wird, wird gebeten, dies Helmut Görtz mitzuteilen: Telefon 41635 oder E-mail helmut-goertz@gmx.de. Danke!

IMPRESSUM

Herausgeber

KG Blau-Weiß Fischenich von 1957 e.V.
Postfach 6104, 50354 Hürth
1. Vorsitzender Manfred Schüller
Schmittenstraße 112, 50354 Hürth
Tel. 0 22 33 / 4 64 82

Redaktion, Layout

(verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes)
Helmut Görtz (hg), Tel. 0 22 33 / 4 16 35
Kaspar-Zopes-Straße 42, 50354 Hürth
E-mail helmut-goertz@gmx.de

Fotos

Aneta Thomas, Helmut Görtz, Sonja Außern

Redaktionsschluß

für die 14. Ausgabe ist Anfang November 2008.
Berichte und Fotos aus allen Gruppen sowie
Leserbriefe sind herzlich willkommen.

DIE KG IM INTERNET

www.blau-weiss-fischenich.de

(Termine, Pressemitteilungen, Fotos usw.)



Vom schönen Wetter der letzten beiden Wochen konnte das Blasorchester der KG Blau-Weiß Fischenich bei seinem Konzert im Hof von Schloss Paffendorf leider nicht mehr profitieren. Dichte Wolken und ein frischer Wind sorgten dafür, dass leider nur wenige Besucher zu diesem Open-Air-Konzert im historischen Ambiente kamen.

Jedoch nahm Gerd Aussem, der Leiter des Blasorchesters, die widrigen Umstände mit Gelassenheit: "Immerhin haben wir keinen einzigen Regentropfen abbekommen."

Das Konzert im Paffendorfer Schloss stand im Zeichen von Film- und Musical-Melodien, garniert von zünftigen Märschen. Dabei kamen besonders die Disney-Filme zum Zuge: klassisch mit dem "Dschungelbuch" oder ak-

tuell mit "Findet Nemo". Zum guten Schluß erwiesen die Fischenicher Blau-Weißen dem Hausherrn des Schlosses, der RWE Power, der Nachfolgerin der früheren Rheinbraun, ihre Reverenz mit dem alten Grubenlied "Glück auf, der Steiger kommt".

Das Schloss ist von Wassergräben umgeben und besteht aus dem mehrflügeligen, zweigeschossigen Herrenhaus und der früher landwirtschaftlich genutzten Vorburg. Sein heutiges neugotisches Aussehen mit Zinnen, Türmchen, Balustraden und Balkonen verdankt das Schloss einem Umbau im 19. Jh. Es wurde 1958 von den privaten Eigentümern an Rheinbraun verkauft und dient nun RWE Power als Informationszentrum über die Gewinnung und Nutzung der rheinischen Braunkohle.



Geschäftsbericht April 2008 von Barbara Zimmermann-Strom

Licht und Schatten im Geschäftsjahr

Schönes Jubiläum, sehr gelungene Konzerte, superkurze Session

Seit der letzten Mitgliederversammlung hat der Vorstand an 8 Abenden getagt bzw. „genächtigt“, davon einmal zusammen mit dem Beirat. Jeder einzelne hat auf seine Weise ehrenamtlich für den Verein gearbeitet und viel Zeit und Engagement investiert.

Der Schwerpunkt dieser Amtszeit lag in der Organisation und Durchführung des 50-jährigen Bestehens der KG, angefangen von der Suche nach einer TOLLITÄT fürs Jubiläumsjahr, über die Jubiläumsfeierlichkeiten bis hin zum Rheinisch-Karnevalistischen Konzert. Eine Aufgabe, die gut gelungen ist, wie uns die Zustimmung und positive Kritik bei den zahlreichen Veranstaltungen des letzten Jahres gezeigt haben.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Neuorganisation des Musikfestes. Hier galt es den neuen baulichen Gegebenheiten auf dem Schulhof, aber auch den veränderten Erwartungen der Besucher mit einem neuen Konzept gerecht zu werden. Auch hier zeigt uns der Erfolg des letzten Jahres, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch neue Ideen, wie z. B. das Maibowlenfest oder diverse Discos, wurden umgesetzt, konnten sich bisher jedoch noch nicht recht durchsetzen.

Hinzu kommen die geschäftlichen, bürokratischen und gesellschaftlichen Vereinsaufgaben, die natürlich auch regelmäßig und gewissenhaft erledigt wurden.

Das **Rheinisch-Karnevalistische Konzert** Anfang November letzten Jahres war ein voller Erfolg. Vor fast ausverkauftem Saal im Fischenicher Hof spielte das Blasorchester unter Leitung seines Dirigenten Gerd Außem beliebte, alte und neue Karnevalspotpourris und Märsche. Star des Abends war Wicky Junggeburch, der auf seine natürliche, humorvolle Art den Abend moderierte und eigene Lieder und Couplets vortrug. Nach der Pause überraschten „Die Wanderer“ mit A-Capella-Gesang vom Feinsten. Das Publikum war begeistert, schunkelte und sang mit und geizte nicht mit Beifall. Erst nach mehreren Zugaben von Wicky Junggeburch und dem Blasorchester konnten die Musiker die Bühne verlassen und den gelungenen Abend bei einem Kölsch ausklingen lassen.

Am ersten Samstag im Dezember fand unser traditioneller **Familienabend** mit Ernennung unseres neuen Ehrenmitglieds Dr. Diethelm Schmidt statt. Leider nahmen zu wenige Mitglieder, Angehörige und Freunde der KG die Gelegenheit wahr, mal wieder einen



schönen und kurzweiligen Familienabend zu erleben.

Unter dem Titel „Wir freuen uns auf Weihnachten“ wurde am dritten Adventssonntag unser traditionelles **Weihnachtskonzert** in der Pfarrkirche St. Martinus durchgeführt. Dem Titel entsprechend spielte das Blasorchester unter Leitung seines Dirigenten, der selbst moderierte, weihnachtliche Musikstücke verschiedener Stilrichtungen.

Armin Brückmann beeindruckte mit einem Posaunensolo, während das Jugendorchester unter der Leitung von Dietmar Welter das Publikum mit mehrstimmigen Weihnachtsliedern zum Mitsingen einlud.

Die Zuhörer in der gut gefüllten Kirche belohnten die Mitwirkenden für das sehr schöne und stimmungsvolle Konzert mit viel Beifall. Mit der anschließenden weihnachtlichen Feier im Martinushaus für die Mitglieder, Familien und Freunde der KG fand das Konzert einen passenden und schönen Ausklang.

Den Abschluss des Jahres bildete wie immer die musikalische Gestaltung des **Hochamtes am 1. Weihnachtstag** in der Pfarrkirche in Fischenich. Das Blasorchester spielte eine Auswahl seines weihnachtlichen Repertoires und verlieh der Messe eine festliche Stimmung.

Die diesjährige Session war extrem kurz, die jedoch frei nach dem Motto „kurz aber heftig“, weitgehend erfolgreich und reibungslos verlaufen ist.

Leider war die **Karnevalsdisco**, unsere einzige eigene Veranstaltung dieser Session, diesmal kein Erfolg. Trotz ausreichender Wer-

bung durch Plakate und Flyer war sie sehr schlecht besucht, wobei nicht nur wenige Ortsansässige, sondern auch sehr wenige Vereinsmitglieder anwesend waren.

Es ist schade, dass selbst unsere eigenen Mitglieder kaum mehr für Veranstaltungen, egal welcher Art, motiviert werden können.

Bekanntermaßen werden Veranstaltungen allgemein nicht mehr so gut angenommen wie früher. Dies betrifft nicht nur unsere, sondern auch Veranstaltungen anderer Vereine. Man geht nicht mehr so viel raus und auch das Geld sitzt nicht mehr so locker. Im Gegenzug ist die Unterhaltung zu Hause durch Fernsehen und Internet so vielfältig wie nie.

Doch können diese Medien die Geselligkeit und das gesellschaftliche Leben wirklich ersetzen? Wir alle sollten die Gemeinschaft und das Vereinsleben pflegen und daran teilnehmen, solange diese Gelegenheiten noch angeboten werden.

Das Blasorchester konnte durch intensive Probenarbeit, von unserem Notenwart Franz-Josef Küster stets sehr gut vorbereitet, auf jeder Sitzung überzeugen und den auftretenden Künstlern und Tanzcorps eine gute und zuverlässige Begleitung bieten.

Das Tanzcorps hatte, ebenso wie das Kindertanzcorps, einige wenige sehr schöne Auftritte und war mit viel Spaß unterwegs. Schade, dass die aktiven Tanzgruppen leider nur zu selten Gelegenheit hatten, die Früchte ihres monatelangen Trainings zu zeigen.

Beim Karnevalszug in Fischenich, bei strahlendem Sonnenschein und wegen der Straßenbauarbeiten auf der Schmittenstraße geändertem Zugweg, war dann die gesamte KG mit Ex-Prinzessin, Senatswagen und Fußgruppen wieder stark vertreten.

Zum Abschluss der Session trafen sich wie immer die Aktiven und Förderer der KG zum traditionellen Fischessen im großen Saal des Fischenicher Hofes.

Im Berichtszeitraum hatten wir drei Sterbefälle (Hans Kubin, Hans Joachim Adam und Peter Arnoldy) zu beklagen.

JUGENDORCHESTER UND MUSIKSCHULE

Die Situation in der *Musikschule* ist unverändert. Es werden momentan also 18 Schülerinnen und Schüler an der Klarinette, Flöte, Oboe, Trompete, Klavier und Schlagzeug unterrichtet. Das *Jugendorchester* hat 2 neue Klarinettenspieler und besteht jetzt aus 14 Mitgliedern. Zur Zeit werden Musikstücke aus dem Repertoire des Blasorchesters geprobt. Nächster Auftritt ist beim Musikfest.

Fortsetzung auf Seite 8

MITGLIEDERSTATISTIK

Zugänge	0
Abgänge	3
davon Kündigungen	0
Sterbefälle	3
Mitgliederbestand	277
davon inaktive (fördernde)	168
aktive	109
Vorstand	8
Jugendvorstand	6
Kinder- und Jugendtanzcorps	23
Tanzcorps	11
Musikschule	18
Jugendblasorchester	14
Blasorchester	28
Senat	17

Sommerfest der Aktiven bei Familie Thomas



Vor einem Jahr verloren wir unseren Freund und langjähriger Saxophonist im Blasorchester Heinz Meyer (48) viel zu früh nach kurzer, schwerer Krankheit. Seine letzte große Reise führte ihn zum Ruheforst Himmelf. Dort wurde seine Urne in einem sehr schönen Wald unter einer 170-jährigen Buche mit der Nr. 744 in Gegenwart seiner Eltern, seiner Tochter und den übrigen engsten Angehörigen beigesetzt. Pfarrer Reinhold Steinröder hatte extra seinen Urlaub unterbrochen, um der Familie in dieser schweren Stunde beizustehen. Auch viele Mitglieder der KG, des Blasorchesters und der Bigband fanden bereits den Weg zum Ruheforst, um dort zu beten.

Licht und Schatten im Geschäftsjahr

Fortsetzung von Seite 7

BLASORCHESTER

Das Blasorchester hat sich verstärken können. Der Trompeter Klaus Schumacher nimmt seit einiger Zeit an den Proben teil und hat sich nach Karneval entschlossen, festes Mitglied im Blasorchester zu werden.

Damit hat das Blasorchester jetzt 29 Mitglieder. Dirigent ist Gerd Außem. Es bereitet sich zur Zeit auf das Platzkonzert in Paffendorf, das 39. Musikfest von Fischenich und ähnliche Termine vor.

KINDER- UND JUGENDTANZCORPS

Die Mitglieder des Kinder- und Jugendtanzcorps mussten sich am Ende der Session leider von seinen beiden Trainern Catrin Baus und Tim Brauer verabschieden, da beide aus beruflichen und privaten Gründen dieses Amt nicht länger ausüben können. Auf diesem Wege ein herzlicher Dank an beide für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Es sieht so aus, dass sich zwei ehemalige Tänzerinnen unseres Tanzcorps gefunden haben, die bereit sind, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen. Es ist geplant, dass sie sich zum Trainingstart, Anfang Mai, der Gruppe vorstellen und gemeinsam mit der bewährten Betreuerin Sylvia Breuer hoffentlich zu einem guten Team zusammenfinden.

Die genaue Größe und Zusammensetzung der Gruppe wird sich erst nach den ersten Proben herausstellen. Es gibt zwei Interessenten, die neu anfangen möchten und bisher ist kein Austritt bekannt. Zwei Jugendliche werden dieses Jahr 16 Jahre alt und möchten ins Tanzcorps wechseln.

TANZCORPS

Das Tanzcorps hat nach einem vorbereiten dem Treffen, zu dem auch neue Interessenten eingeladen wurden, Mitte April das zwei mal wöchentliche Training wieder aufgenommen. Erfreulicherweise hat kein Mitglied die Gruppe verlassen. Zwei ehemalige und zwei neue Tänzerinnen sind hinzugekommen, so dass die Gruppe jetzt aus 12 Tänzerinnen und 3 Tänzern besteht.

Trainerin bleibt Sandra Burrenkopf, während Oliver Scholl nicht mehr regelmäßig, sondern nur noch bei Bedarf am Training teilnehmen wird. Die Idee für den neuen Tanz steht und die Auswahl der Musik, bis hin zum ersten Entwurf auf CD, ist in Zusammenarbeit mit der Trainerin und Gerd Außem bereits erledigt. Leiter und Betreuer der Gruppe sind Petra und Thomas Rückert.

SENAT

Der Senat besteht zur Zeit aus 17 Mitglieder. Senatspräsident ist Norbert Aretz. Der traditionelle karnevalistische Frühschoppen war gut besucht und es wurde ausgiebig gefeiert. Die nächsten viel versprechenden Termine, wie Bratkartoffelfest und Senatstour sind bereits wieder in Planung.

DANK

Ein herzlicher Dank gilt allen aktiven Mitgliedern, den Leitern und Betreuern der Gruppen und allen anderen, die uns und den Verein durch tatkräftige Hilfe oder Anregungen unterstützt haben und dies hoffentlich auch weiter tun. Ein besonderer Dank gebührt unseren beiden Terminmanagern, Maike Wildfang und Michael Pesch, für ihre gute und zuverlässige Arbeit.